Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Tochter Henrici heimählet, und nach Ver-
lauf beständiglich halber von ihr sicher
gesetzt worden, dieser wurd also ohnfehlbar
besitzer der fürstl. Grafschaft Tyrol, bey
dessen antritt sich wegen bestätigung seiner
erwählten König. Herrn Ludwig und Friedrich
nit allein in Königl. Reich, sondern auch Ita-
lien und Pabst Benedicto den 12.ten od 10. den
wie hier andere nennen, sich viel höher
zutrauen ereignet, Joannis König in Böhem
aus alter tragender feindschaft widerstrebte
dem Ludovico mit aller macht, gestalten er
unter vorwand den vertrauten Italienern
Bergemo und Brera bey zu stringen wider die
Ludovico anhängige in Italien eintrang, dise
bemeinte unbild zu rächen, entfrembdete Ludovi-
cus Margretham und ihren Ehe-herren Joanne
des herzogthumb Kärnthen, und wegen ihr fräu-
lein Elisabetha Margaritha Pabst Clement
gewesen, als wurde selber Alberto und Ottoni
herzogen von Österreich, wegen selber verlurst der
ehe-pflicht ungewonnen, und Joanni nicht mehr
als die Grafschaft Tyrol bey gelegt, die er gleich-
wohl nicht mit vollständig macht und gleichsam
nur wie ein pupill unter den Vormünd-
ern, und nichts ohne seines herrn Bruder
Caroli wissen und willen thun dorfte, wie
wir aus einem schreiben de dato Tyrol ad 1336.
den freytag vor Ostern so er heinrichen von
Rechenberg Burggrafen zu Tyrol also lautend